

Zeitschrift: Bollettino della Società ticinese di scienze naturali
Herausgeber: Società ticinese di scienze naturali
Band: 11 (1915)

Artikel: Die Flora des Val Onsernone
Autor: Bär, Johannes
Kapitel: Verzeichnis der wildwachsenden Pflanzen und wichtigsten Kulturpflanzen des Val Onsernone und ihrer Standorte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1002863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichnis

der wildwachsenden Pflanzen und wichtigsten Kulturpflanzen des Val Onsernone und ihrer Standorte.

Die Mehrzahl der angeführten Standortsangaben stammt vom Verfasser selbst, diejenigen über niedere Pflanzen ausschliesslich. Für die Phanerogamenflora wurden dagegen auch häufig Standortsangaben aus der Literatur aufgenommen, obwohl einschlägige Werke sehr spärlich sind. Es sind dies vor allem die Publikationen von Franzoni: „Le piante fanerogame della Svizzera insubrica“ (Neue Denkschriften der Schweiz. naturf. Gesellschaft, Bd.XXX., Abt.II., 1890) und von Chenevard¹⁾ die Standorte geliefert haben. Von andern Publikationen sind wohl für die nähere oder fernere Umgebung des Gebietes viele Arten erwähnt, allein eigentliche Standortsangaben fehlen meist, und es scheint namentlich das abgelegene Onsernonetal von jeher ein Stiefkind der Floristen gewesen zu sein. Selbst die Angaben von Chenevard, die sich übrigens von den ältern durch grössere Genauigkeit vorteilhaft unterscheiden, sind namentlich in den ersten Publikationen des Verfassers, wenigstens was das Onsernone betrifft, sehr allgemein gehalten und daher für unsere Zwecke nicht von der Bedeutung, die sie bei noch genauerer Bezeichnung haben könnten. Dieser Mangel ist bei den letzten Publikationen von Chenevard und Braun dagegen weit weniger zu rügen.

Bei im Gebiet häufig auftretenden Pflanzen habe

1) Siehe Literaturverzeichnis des I. Teils, Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft i. Zürich, Jahrgang 59, pag. 559 u. 560.

ich selbstverständlich von einer Aufzählung aller Standorte Umgang genommen, und nur in allgemeinen Umrissen die Verbreitung zu skizzieren versucht, sowohl was Horizontal-, als Vertikalverbreitung anbelangt. Die bei diesen Arten angegebenen Standorte betreffen nur die Stellen, von welchen Belegexemplare gesammelt wurden. Letztere befinden sich grösstenteils im Herbarium helveticum der Universität Zürich, sowie in meinem Privatherbarium. Wo kein spezieller Sammler angegeben wird, rühren die betreffenden Standortsangaben vom Verfasser her. Ein hinter den Namen des Sammlers gesetztes ! bedeutet, dass die betreffende Art am angegebenen Standort ebenfalls von mir konstatiert wurde. Durch ein † sind im Gebiete nur in Kultur vorkommende Arten gekennzeichnet.

Von den allgemeiner verbreiteten Pflanzen wurde an Hand der Belegexemplare und aus Notizen gelegentlich der Exkursionen so gut als möglich die Höhenverbreitung festzustellen versucht. Um die Uebersicht der Standorte nach dieser Hinsicht zu erleichtern, habe ich dieselben, wenigstens was meine Funde anbelangt, möglichst in aufsteigender Reihenfolge notiert.

Zur Bezeichnung der Sammler verwende ich in nachfolgendem Katalog folgende Abkürzungen:

Bert.: Bertoloni, *Flora italica*; Bornm.: Bornmüller; Br.: J. Braun; Call.: Calloni; Chen.: Chenevard; Chen. & Br.: Chenevard und Braun; Fr.: Franzoni; Lent.: Lenticchia; Schr.: Schröter; Z.: H. Zahn.

In Bezug auf die Anordnung der Pflanzen bin ich bei den Pilzen in der Hauptsache den „natürlichen Pflanzenfamilien“ gefolgt; die Flechten habe ich nach P. Sydow, „Die Flechten Deutschlands“, bestimmt und geordnet; die Moose dagegen wurden nach Limpricht geordnet, während die Lebermoose nach Migula (in Thomés „Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz“) aufgeführt werden. Für die Bestimmung und Nomenklatur der Gefässkryptogamen und Phanero-

gamen endlich verwendete ich Schinz und Keller, Flora der Schweiz, III. Auflage.

In einigen Fällen wurden einzelne Genera nach vorhandenen Monographien bestimmt und geordnet, so z. B. die Gattung Hieracium nach H. Zahn, Hieracien der Schweiz, die Gattung Phyteuma nach der Monographie von R. Schulz, etc.

Abt. Myxothallophyta.

Kl. Plasmodiophorales

Fam. PLASMODIOPHORACEAE.

SCHINZIA (Enthorrhiza) CYPERICOLA Magnus. — In den Wurzeln von Cyperus flavescens L. an quelligem Wegrand oberhalb Berzona gegen Agliasco zahlreich.

Abt. Ethallophyta.

Kl. Phycomycetes.

Fam. ALBUGINACEAE.

ALBUGO CANDIDA (Lév.) Pers. — Auf Capsella bursa pastoris L. am Strassenrand hie und da, so bei Auressio. Nicht häufig, da die Nährpflanze ebenfalls nur sporadisch auftritt.

Fam. PERONOSPORACEAE.

PHYTOPHTHORA INFESTANS (Casp.) Mont. — Auf Solanum tuberosum L. häufig im ganzen Gebiet der Kultur- und Montanzone.

PERONOSPORA PARASITICA Pers. — Auf Erophila verna (L.) E. Mey. bei Auressio und Intragna, selten (oder übersehen?).

PLASMOPARA VITICOLA (Berk. et Curt.) — Sehr verbreitet auf Weinreben in der Weinbauzone bis